

## Dabei sein ist alles

Lara Gansser aus Diessenhofen war für den Kanton Schaffhausen an den SwissSkills in Bern

(het) Fünf Tage, 70 Meisterschaften, 1000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer und begeisterte Besucherinnen und Besucher: Mit den SwissSkills Bern 2014 vom 17. bis 21. September erhielt die Berufslehre eine Präsentationsplattform in völlig neuer Dimension. Die vielbeachtete und auch international gewürdigte Premiere der zentral durchgeführten Schweizer Meisterschaften vereinte junge Berufstalente und deren Verbände aus der ganzen Schweiz. Der Anlass bot dem Publikum die bisher einmalige Chance, 130 Berufe hautnah zu erleben.

Mit dabei war auch die 17-jährige Lara Gansser aus Diessenhofen. Sie absolviert ihre Lehre zur Kauffrau im M-Profil (mit Berufsmatura) bei der Firma MDP Meili AG in Ramsen und ist mittlerweile im 3. Lehrjahr. «Martin Burckhardt, Leiter der IGKG SH (Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung Schaffhausen) hat uns im überbetrieblichen Kurs Unterlagen zu den Berufsmeisterschaften verteilt», erzählt Lara Gansser. Da dieses Jahr auch Lernende des Berufs Kauffrau Dienstleistung und Administration das erste Mal dabei sein konnten, habe dies doch sehr motiviert, selbst dabei sein zu wollen. «Ich habe die Informationen an meinen Lehrbetrieb wei-



Lara Gansser aus Diessenhofen durfte an den SwissSkills teilnehmen.

ter gegeben und dort waren alle auf Anhieb begeistert.» Aus dem Kanton Schaffhausen konnten zwei Lernende an den Start. Um einen dieser Plätze durfte sich Lara Gansser bewerben, denn sie erfüllte mit ihrem guten Notendurchschnitt die Voraussetzungen. Nach einigen Wochen bekam sie die Zusage.

### Ein spannendes Erlebnis

Lara Gansser hat nicht gewonnen. Dennoch: «Für mich war es ein sehr spannendes Erlebnis. Alleine für die Erfahrung, würde ich jedem empfehlen diesen Schritt zu wagen und versuchen zu zeigen, was man bisher in seiner Lehre erreicht hat und wozu man noch fähig ist», so ihr Fazit. Sie erzählt von den Anforderungen: «Insgesamt waren es zehn Aufträge, die ausgeführt werden mussten. Vier davon hatten wir schon im Vorfeld vorzubereiten – Präsentationen, die dann vor Ort vorgetragen werden mussten. Ausserdem hatten wir die Aufgabe uns selbst und unseren Betrieb vorzustellen. Während den zwei Tagen an der Meisterschaft selbst ging es vor allem darum, den Alltag im Büro möglichst ähnlich wie im richtigen Büro darzustellen. Jeder Kandidat hatte seinen eigenen Arbeitsplatz. Es kamen spontane Telefonate, Fragen zu buchhalterischen Anliegen sowie das Planen eines Geschäftsanlasses innerhalb einer beschränkten Zeit.»

Wie sie insgesamt an der Meisterschaft abgeschnitten hat, weiss Lara Gansser nicht, an der Siegerehrung wurden nur die drei Besten bekannt gegeben und dazu gehörte sie nicht. Jeder der mitgemacht hat, hat aber auf jeden Fall gewonnen. «An der Berufsmeisterschaft hat mich sehr beeindruckt, wie viele Lernende doch so motiviert ihrer Arbeit nachgehen, blickt die 17-Jährige zurück.